



Kristina Worsseg Power-Mama mit „Top Smile“

Worsseg - der Name ist Programm, das gilt nicht nur für Österreichs bekanntesten Schönheitschirurgen, sondern auch für seine Frau, Dr. Kristina Worsseg, ambitionierte Zahnärztin, Mama von zwei Kindern und seit Neuestem auch Unternehmerin.



In schwierigen Zeiten hat man als Arbeitgeberin viel Verantwortung. Man muss mehr arbeiten, Ideen entwickeln und etwas riskieren“, so die Vollblutärztin. Also beschloss sie, eine Zahnpasta auf den Markt zu bringen: „Top Smile“ für Erwachsene, zwei verschiedene Pasten, eine für den Morgen mit schützenden Inhalten und eine für den Abend, die Zähne und das Zahnfleisch regenerieren soll. Für Kinder gibt es eine eigene „Top Smile“, auf die kindliche Zahnentwicklung abgestimmt und mit Erdbeergeschmack, der übrigens von ihren beiden Kids, Nicolas (5 Jahre) und Elena (4 Jahre), ausgesucht und als passend befunden wurde. Zwei kleine Kinder, einen Mann, der bekennender Workaholic ist, und eine große Zahnarztpraxis in

Wien, wie kann das gelingen? „Meine Mama („ist die Beste“) und ergänzend ein Aupairmädchen machen es möglich, dass ich relativ stressfrei arbeiten kann. Der Sonntag gehört dann ganz der Familie. Papa Arthur Worsseg bringt gerne kiloweise Schoki nach Hause, alles Geschenke von glücklichen Patientinnen. Die süßen Versuchungen werden von Mama Kristina umgehend versteckt und später entsorgt. Bei Süßigkeiten kennt die ernährungsbewusste 33-Jährige kein Erbarmen, es sei denn, es handelt sich um Selbstgebackenes. Allerdings gibt die engagierte Mama zu, dass sie auch schon die „Pasta- und die Würstelphase“ durchleben musste, wobei sich Gemüse dann auch rein zufällig am Teller der Kinder wiederfand. Auch sonst gibt es gewisse Regeln zu Hause. Nach-

dem der „Strom-Mann“ fürs Fernsehen nur einmal in der Woche kommt, wurde der Freitagabend zum TV-Abend erklärt und da gibt's dann auch Popcorn. Sie selbst hält sich zurzeit mit Yoga und You-Tube-Fitness-Videos fit. Ihre ganz große Leidenschaft gehört(e) dem Turniertanz, wobei Chive und Samba ihre

Favoriten sind. Sie träumt allerdings von einer Teilnahme bei Dancing Stars. „Leider hat mich noch keiner gefragt“, bedauert die fleißige „Instagramerin“. Täglich lässt sie Tausende Follower an ihrer Arbeit teilhaben und zeigt auch, dass in ihrer Praxis gute Laune und Spaß an der Arbeit Vorrang haben. ■

Geschenktipp:

**Aus „1“ mach „4“:
Der vielseitigste Kinderhochstuhl der Welt**

Darauf freut sich wohl jedes Kind: Ein Kinderhochstuhl, auf dem es nicht nur sitzen und essen kann, sondern der sich auch noch als Schaukel, Tisch oder Treppe verwenden lässt. Danijela Lekic, Gründerin von QuartoLino: „Der QuartoLino macht aus einem Kindersitz ein vielseitig verwendbares Möbelstück, das Kindern Freude macht. Das oberösterreichische Start-up QuartoLino hat einen praktischen und multifunktionalen Kinderhochstuhl produziert, der auch ästhetisch überzeugt. Er ist aus Birkenholz und nachhaltigen Materialien hergestellt und wird komplett in Österreich gefertigt. Das Möbel ist schadstofffrei verleimt und mit wasserbasierten, lebensmittelechten Lacken veredelt und somit speichelfest. Mit wenigen einfachen Handgriffen kann der QuartoLino Hochstuhl zu einer Schaukel, zu einem Kindertischchen mit Sessel oder einer kleinen Treppe umfunktioniert werden. Der QuartoLino ist in sieben Designfarben (von blau bis rot) inklusive Spielwürfel um 349 Euro im Fachhandel oder online erhältlich.

www.quarttolino.at

2020 ist bald geschafft!

Wir alle haben heuer Familienleben so intensiv erleben dürfen wie nie zuvor. Das war manchmal sehr hart und hat uns unsere Grenzen aufgezeigt. Rückblickend (also in zwei Jahren, Sie müssen noch nicht jetzt meiner Meinung sein) war das gut so! Wir alle haben relativ unbeschwert gelebt, konnten auf Urlaub fahren, uns unbeschränkt treffen mit wem wir wollten und waren trotzdem grantig, ohne zu wissen warum. Seit März gibt es einen realen Grund. Unsere Großeltern haben uns zwar von Krieg und der schweren Nachkriegszeit erzählt, aber wirklich verstehen konnten wir es alle nicht. Erstmals verstehen wir vielleicht ein wenig besser, was es heißt, durchzuhalten und nicht sorglos in den Tag hinein leben zu können. Das ist schmerzhaft, aber wie wir aus der Meteorologie wissen, folgt auf Gewitter Sonnenschein. Das Eis in Italien im kommenden Sommer wird so gut schmecken wie nie zuvor, das Meer wird so blau sein, wie wir es nur aus Prospekten kennen (Sie können übrigens schon buchen), und wir werden es genießen, endlich wieder (viele) Menschen um uns zu haben. Die Zeit bis dorthin sollten wir achtsam, aber nicht einsam verbringen und wie es Prof. Huber in seinem neuesten Buch so schön sagt: Ein guter Mensch zu sein ist besser für unser eigenes Wohlbefinden!



Alice Pitzinger-Ryba
Chefredakteurin

